

„Gegner auf die Bretter schicken“

CHILLI-INTERVIEW MIT DEM FREIBURGER THAIBOXER MENTOR KRASNIQI

Von wegen Flaute: Comebacks von Faustkämpfern feiern derzeit Hochkonjunktur. Henry Maske machte den Anfang. Zuletzt kam Vitali Klitschko nach vier Jahren Ringabstinenz zurück und verprügelte den amtierenden WBC-Schwergewichtsweltmeister Samuel Peter nach Strich und Faden. Auch auf regionaler Ringebene rührt sich etwas: Nach einem unglücklich verlorenen Weltmeisterschaftskampf im Sommer 2006, wagt sich der Freiburger Thaiboxer Mentor Krasniqi bei seiner Fight-Night-Premiere am 6. Dezember in Freiburg zurück ins Seilgeviert. Im Interview mit chilli-Autor Kai Hockenjos gibt sich der 29-jährige Lokalmatador siegessicher und verspricht eine Kampfsportgala der Extraklasse.

chilli: Mentor, nach fast zweieinhalbjähriger Pause steigst du bei der von dir initiierten Fight-Night wieder in den Ring. Gegner wird der knallharte und 110 Kilogramm schwere Profikämpfer Senad Hadzic aus Bosnien-Herzegowina sein. Trotz Nikolaustag, Geschenke hast du an diesem Abend nicht dabei?

Mentor Krasniqi: Nein, Geschenke wird es nicht geben, höchstens ein paar Präsente in die Rippen oder auf

die Lippen meines Gegners (lacht). Ernsthaft, ich fühle mich total fit, trainiere seit drei Monaten jeden Tag und bin sehr zuversichtlich, dass ich den Kampf gewinnen werde.

chilli: Du wirkst sehr entschlossen und perfekt austrainiert ...

Krasniqi: Für mich zählt nur der Sieg! Dafür arbeite ich wie ein Verrückter. Bei meinem letzten Kampf hatte ich nur drei Wochen Vorbereitungszeit, für einen WM-Fight viel zu wenig. Jetzt habe ich mit Nadim Mazarweh zudem einen erfahrenen Trainer an meiner Seite, der sich nur um mich kümmert. Ich will auf jeden Fall gewinnen, im Schwergewicht kann aber ein Schlag entscheidend sein.

chilli: ... wie du schmerzhaft beim WM-Kampf 2006 in Fulda erfahren musstest.

Krasniqi: Diese Niederlage hat mich stärker gemacht. Meiner Meinung nach wurde ich damals auch verschaukelt, der Abbruch kam zu früh, in diesem Geschäft wird viel getrickst. Deswegen wollte ich unbedingt dieses Comeback und es soll deutlich werden. Ich will meinen Gegner ausknocken und ihn auf die Bretter schicken – dann bleiben keine Fragen mehr offen.

chilli: Was passiert, wenn Du k.o. gehst?

Krasniqi: In diesem Fall kann es gut sein, dass ich dann sage, das war es! Dann werde ich nur noch unterrichten und anderen Kämpfern meine Erfahrung weitergeben. Es wird also ein Alles-oder-Nichts-Kampf werden.

Bereit für den Fight: Pascal Kraus, Mehmet Inan, Daniel Matuschek und Lokalmatador Mentor Krasniqi (v. links) wollen ihre Fäuste fliegen lassen.



Fotos: © Oliver Rath

Fight-Night-Freiburg

Info

Fight-Night Freiburg

6. Dezember 2008,
Alte Güterbahnhofshalle Freiburg

Internationale Kampfsportgala mit Kämpfen in den Disziplinen Kickboxen, Thaiboxen und Freefight. Antreten werden unter anderem die Freiburger Mehmet Inan, Marcello Wallutt, Cräh-Türsteher Daniel Matuschek, Ervin Dereschewski und Pascal Krauss.

Im Hauptkampf des Abends nach internationalen K1-Regeln (Vollkontakt) wird Mentor Krasniqi gegen Senad Hadzic in der Schwergewichtsklasse antreten. Der Kampf ist auf fünf Runden à drei Minuten angesetzt.

Karten und Infos: www.fight-night-freiburg.de

